

Bezugspreis:

Monatlich
durch Boten 2,50 M.
durch die Post (ausl.)
Befestigeld 4,50 M.

gesondert täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.

Druck und Verlag
von H. C. Sommer,
Bad Ems und Diez.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)



(Lahn-Bote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Ausgaben:
Die einfache Zeile 40,-
Amt. B. u. Vertrag 60,-
Postkarte 1,50,-

Ausgabestelle:
Diez, Rosenstraße 26.
Herausgeber Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung
Richard Heim, Bad Ems

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 70

Diez, Samstag, den 27. März 1920

26. Jahrgang.

Letzte Nachrichten.

Polnischer Vertragsbruch.

Mr Berlin, 26. März. Amtlich. Die deutsche Delegation, die in Warschau über den Verkehr mit Ostpreußen durch den polnischen Korridor verhandeln sollte, ist ergebnislos zurückgekehrt. Die deutsche Regierung hält unabdingt daran fest, dass voller uneingeschränkter Durchgangsrecht nach Ostpreußen und Wien, der im Friedensvertrag zugesichert worden ist, die einzige mögliche Grundlage für Verhandlungen sein kann. Die polnische Regierung hat diesen Standpunkt ausdrücklich abgelehnt. Sie nahm außerdem die deutschen innerpolitischen Verhältnisse der letzten Tage zum Anlass, der deutschen Delegation die bis dahin gewährte Kuriertverbindung zu verweigern. Bei dieser Sachlage war ein weiteres Verbleiben der Delegation in Warschau zwecklos.

Der Unabhängigkeitssieg des Islam.

Mr Annapolis, 26. März. Funkbruch. Aus Bericht wird gemeldet: Emir Faisal hat den Franzosen befohlen, Syrien bis zum 6. April zu verlassen. Die Araber verlangen den Abzug der Engländer aus Ägypten.

Die Umbildung des Reichskabinetts.

Mr Berlin, 26. März. Vom Börs. Bzg. wird unter dem Vorsitz von Hermann Müller aus den drei Mehrheitsparteien ein Koalitionsministerium gebildet, in dem die Sozialdemokraten 6, die Demokraten 4 und das Zentrum 4 Sitze erhalten sollen. Von den bisherigen Ministern bleiben im Kabinett: Bauer, David, Giesberts, Geßler, Koch und Robert Schmidt.

Die Kabinettssitze im Reich.

Gestern, Freitag, nachmittag fanden Besprechungen des Reichspräsidenten mit je einem Führer der drei Koalitionsparteien über die Neubildung des Ministeriums statt. Die Verhandlungen führten lt. R. B. zur Aufstellung einer vorläufigen Ministerliste.

Diese vorläufige Liste sieht vor, dass Hermann Müller

Reichskanzler wird.

Vom Zentrum sollen dem Kabinett angehören Giesberts (Postministerium), Dr. Wirth (Schatzministerium), Guno (Finanzministerium), außerdem soll vom Wirtschaftsministerium ein besonderer Ernährungs- oder Produktionsminister abgetrennt werden, dessen Portefeuille der Ministerialdirektor Hermes übernehmen soll.

Die Demokraten beziehen folgende Ministerien: Koch (Innen), Geßler (Bundesministerium). Ferner übernehmen sie entweder das Auswärtige Amt oder die Justiz. Für das Auswärtige Amt präsentieren sie den Grafen Bernstorff, für die Justiz Dr. Haas oder Schiffer. Für das Verkehrsministerium soll an Stelle von Dr. Bell Geßler vom preußischen Eisenbahnministerium treten, doch schaut diese Kandidatur an den umstrittenen.

Den Sozialdemokraten sollen außer dem Portefeuille des Ministerpräsidenten folgende Ministerien übertragen werden: Das Arbeitsministerium, welches der bisherige Wirtschaftsminister Schmidt übernehmen soll, an dessen Spitze der bisherige Reichskanzler Bauer treten soll, das Ausbauamt wird der Abg. Silbermann übertragen. Ferner fällt ihnen entweder das Auswärtige oder das Justizministerium zu. Wie diese Posten von ihnen belegt werden, ist noch unentschieden. Dr. David soll Minister ohne Portefeuille bleiben.

Nach dieser vorläufigen Ministerliste wird von jeder der drei Koalitionsparteien ein bisheriger Minister aus dem Kabinett ausscheiden, nämlich Schäfer (Soz.), Schiffer (Dem.) und Bell (Zent.).

Über die Entwicklung, die zu dem Rücktritt des gesamten Kabinetts geführt hat, erfährt die R. B. folgendes: Die Gewerkschaften hatten bekanntlich gegen das Verbleiben Schiffers im Reichskabinett Einspruch erhoben. Die Demokraten haben in ihrer Fraktionssitzung, die bis in die späte Nacht hinein dauerte, sich mit der Person Schiffers unbedingt solidarisch erklärt. So war die Situation Freitag morgen.

Freitag finden dann die üblichen Fraktionssitzungen statt, die in den letzten Tagen dauernd Einrichtung gehabt waren. Auf Grund eines in der sozialdemokratischen Fraktion gefassten Beschlusses wurde dann den Demokraten eröffnet, dass die Sozialdemokraten unbedingt auf den Rücktritt Schiffers aus der Regierung bestehen müssen. Weiter hat dann die sozialdemokratische Fraktion dem Reichskanzler den Gedanken vorgetragen, dass das ganze Kabinett seine Demission eintreten solle, und dass der Reichspräsident dann nach der in anderen parlamentarisch regierten Ländern üblichen Sitte einen Parlamentarier mit der Neubildung des Kabinetts beauftragen soll, und zwar sollen die neuen Männer aus den drei Koalitionsparteien genommen werden.

Bei Besprechungen, die zwischen sozialdemokratischen Führern mit den Führern der Zentrumsfaktion stattfanden, ist von den Sozialdemokraten die Frage gestellt worden, ob das Zentrum gegebenenfalls bereit sei, mit der Sozialdemokratie allein eine Regierung zu bilden, unter Ausschluss der Demokraten. Diese Frage wurde mit einem glatten Nein beantwortet. Die Demokraten haben bei den Verhandlungen mit den Sozialdemokraten zum Ausdruck gebracht, dass sie aus grundsätzlichen Erwägungen heraus an Schiffer festhalten müssen, denn es sei unstatthaft,

dass von irgend einer außerhalb der Parteien stehenden Seite ein Einspruchrecht ausgeübt werden kann.

Aus dem besagten Gesetz.

Die Kosten der Begehung. Aus einem Bericht des französischen Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten geht hervor, dass der Unterhalt der französischen Begehungstruppen im Rheinland und in den der Volksabstimmung unterworfenen Gebieten für das Jahr 1920 700 Millionen Franken kostet. Davon werden jetzt für das zweite Vierteljahr 186 500 000 Franken vom Parlament angefordert. Von den 700 Millionen entfallen 568 Millionen auf die Begehung im Rheinland, 60 Millionen auf das Saargebiet und 72 Millionen auf die Abstimmungsgebiete.

Deutschland.

Der Vertreter der Vereinigten Staaten in Berlin übermittelte dem Reichsminister Müller folgende Erklärung seiner Regierung. Die Regierung der Vereinigten Staaten verfolgt mit Sympathie die Bemühungen der deutschen Regierung in der gleichzeitigen Bekämpfung der Gewalten der militärischen Reaktion und der Anarchie. Die Regierung der Vereinigten Staaten konnte mit Beleidigung feststellen, dass das deutsche Volk seine Regierung in ihrem erfolgreichen Widerstand gegen die Ungezüglichkeit unterstützte, und hofft nunmehr, dass die Anstrengungen, die Demokratie aufrecht zu erhalten, und Ruhe und Ordnung gegen die dunklen antideutschen Elemente, deren Obhut Deutschland in Anarchie und Chaos führen würde, zu schützen, in gleicher Weise Erfolg haben werden. Die Regierung der Vereinigten Staaten vertraut auf die vom gesamten Sinne dictierte Wiederaufnahme der Arbeit und des Handels in Deutschland und würde den Umsturz der gewerblichen Ordnung, der die von den alliierten und assoziierten Ländern in Aussicht genommenen Hilfsmittel ungünstig machen würde, aufs tiefste bedauern. Die für den Neuauftakt der deutschen Industrie notwendige Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen würde dadurch sehr erschwert, wenn nicht vorläufig unmöglich gemacht werden.

Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich. Wie Pariser Blätter melden wird demnächst eine deutsch-französische Kommission zusammengetreten, um über ein Wirtschaftsabkommen zwischen Frankreich und Deutschland zu verhandeln. Deutschland werde durch Ministerialdirektor Göppert, den Vorsitzenden der deutschen Friedensabordnung, und durch Geheimrat v. Lefèvre vom Reichswirtschaftsministerium vertreten sein.

Erzberger-Hessisch. Wie eine Korrespondenz erzählt, ist gegen das Urteil der S. Strafammer des Landgerichts Berlin I sowohl von Erzberger als auch von Hessisch Revision eingeklagt worden. Eine Bekräftigung dieser Meldung von anderer Seite liegt nicht vor.

Dorten-Agitation. Der App. Bzg. ist doch nicht ohne Einfluss auf die Abstimmungspolitik geblieben. Die Anhänger einer Rheinlandrepublik halten die augenblickliche Zeit zu einem neuen Besuch für günstig. Dr. Dorten hat Wiesbaden und Mainz aufgesucht und dort Besprechungen mit Vertretern Frankreichs gehabt. Es wurde wie die „Rh. B. Bzg.“ meldet in Coblenz ein Werbebüro eröffnet, da nicht mehr Köln, sondern diese Stadt der Ausgangspunkt der Bewegung werden soll. In allen Städten auf dem linken Rheinufer werden wieder Versammlungen angekündigt und Flugblätter verteilt, die zur baldigen Bildung der Rheinlandrepublik aufzurufen.

Parteipolitisches.

Sozialdemokratischer Parteitag. Die Frankfurter Volksstimme meldet: Die Tatsache, dass schon zu Beginn des Monats Juni die Reichstagswahlen stattfinden werden, mache die Einberufung eines außerordentlichen sozialdemokratischen Parteitages notwendig. Es besteht die Absicht, diesen wichtigen Parteitag schon im Laufe des Monats April abzuhalten. Am nächsten Dienstag tritt in Berlin der Parteiausschuss der Mehrheitssozialdemokratie zusammen, der sich zugleich mit der vorläufigen Ergänzung des durch das Einrücken in Ministerstellen gebliebenen Parteivorstandes beschäftigen wird.

Neues aus aller Welt.

Von den Heimkehrtransporten aus Japan gingen die Dampfer Ummemaru am 9. März von Sabang nach Port Said und Hudhoomaru am 14. März von Port Said nach Anwohnung Intersektar Reichsdeutscher nach Bremerhaven weiter, wo er am 1. April erwartet wird.

Die Gewerkschaften im Bezirk Roubaix-Tourcoing beschlossen, am Freitag in den Generalstreik einzutreten, wenn die Forderungen der Textilarbeiter nicht bewilligt würden.

Nach einer Habameldung aus Belgrad wurde das Dekret der allgemeinen Demobilisierung unterzeichnet.

Maxime Laudenb., einer der Erfinder des Unterseebootes, wurde zum Mitglied der Pariser Académie der Wissenschaften gewählt.

Präsident Wilson ernannte den früheren amerikanischen Botschafter in Konstantinopel Morgenthau zum Gesandten in Mexiko.

Nach einer Habameldung aus Rio de Janeiro hat der Verband der Arbeiter vom 23. März ab den Generalstreik erläutert.

An den Schweizer Börsen haben der italienische Lire und der französische Franken einen weiteren Kurssturz erfahren. Die italienische Lire ist auf 16 Centimes gesunken gegenüber 12 Centimes vor 14 Tagen. Der französische Franken fiel auf 38 gegenüber 35 vor 14 Tagen.

Verkehr.

Der Reiseverkehr nach Ostpreußen wird, solange die Polen sich nicht zu dem im Friedensvertrage vorgesehenen ungestrichen Verkehr durch den Reichsfehdemarkt bequemen, über die Ostsee geleitet, und zwar von Swine-

münde nach Billau. Man fährt vom Stettiner Bahnhof in Berlin 10,35 Uhr nachts ab und trifft auf Swinemünde Dampfgleis um 2,40 Uhr nachts ein. Der Dampfer fährt morgens 4 Uhr ab und ist nach 15 Stunden Erfahrt (7 Uhr abends) in Billau. Die Dampferfahrtkosten werden in Berlin bei dem Reisebüro der Papag (Unter den Linden 8) sowie bei den Ausgabestellen des Mitteldeutschen Reisebüros, in Stettin bei der Dampfergesellschaft Bräuerlich und der Firma Müller (Vertretung der Papag), in Swinemünde bei der Firma J. Müller verkauft.

Industrie, Handel und Gewerbe.

Die Handwerkskammer Wiesbaden schreibt uns über die Berechtigung zur Führung des Meistertitels in Verbindung mit der Bezeichnung eines Handwerks: Der § 133 der Reichsgewerbeordnung lautet: „Der Meisterstitel in Verbindung mit der Bezeichnung eines Handwerks dürfen nur Handwerker führen, welche für dieses Handwerk die Meisterprüfung bestanden und das 24. Lebensjahr überschritten haben.“ Die Überanzugsbestimmungen zu dem erwähnten § 133 besagen in Artikel 8 der Novelle vom 26. Juli 1897 folgendes: „Wer beim Inkrafttreten dieser Bestimmungen persönlich ein Handwerk selbstständig ausübt, ist befugt, den Meisterstitel (§ 133) zu führen, wenn er in diesem Gewerbe die Befugnis zur Leitung von Lehrlingen besitzt.“ Auf Grund dieser Überanzugsbestimmungen können also ohne Meisterprüfung den Meisterstitel führen, diejenigen Handwerker, welche 1. vor dem 1. Oktober 1877 geboren sind, am 1. 10. 01 also 24 Jahre alt waren, und 2. eine Lehre von mindestens 2 Jahren zurückgelegt haben oder vor 1. 10. 01 mindestens 5 Jahre selbstständig oder als Werkmeister oder in ähnlicher Eigenschaft tätig gewesen sind und 3. am 1. Oktober 1901 persönlich ihr Handwerk selbstständig, d. h. auf eigenen Namen, eine Rechnung und Gefahr betrieben haben. Wer nur eine dieser drei Voraussetzungen erfüllt, ist zur Führung des Meistertitels ohne Meisterprüfung nicht berechtigt, es müssen vielmehr alle drei Voraussetzungen erfüllt sein.

Kirche und Schule.

Erzbischof Dr. Schulte, der Nachfolger Kardinals v. Hartmann auf dem Kölner Erzbischöflichen Stuhle wurde am Donnerstag in sein hohes Amt eingeführt. Zu feierlichem Zuge wurde er vom erzbischöflichen Palais abgeholt und zum Dome geleitet. Am Portal des Domes wurde der Erzbischof in der von Sacrae Scripturae vorgeschriebenen Weise empfangen und vom Metropolitankapitel durch das Mittelschiff und den Hauptchor zum Altarschrein geleitet. Auf dem Wege dahin erzog die neue Oberhöchstt. die zu beiden Seiten zu einer andächtigen Menge. Nach der Aderatio Sanctissimi schreite er zum Hauptaltar zurück, währenddessen der Domchor, der beim Eintritt des Erzbischofs in das Gotteshaus, wie am Mittwoch nachmittag, das sechsstimmige Ecce Iacobus magnus von Regerer unter Leitung des Domkapellmeisters Professor Schulte gesungen hatte, nunmehr den Choral Veni Creator spiritus anstimmte. Sodann wurde die vespäliche Protonikationsmesse verlesen, worauf der Erzbischof zum Throne zog. Hier hielt er eine Ansprache an die Geistlichkeit, in der er unter Bezug auf die Beiträge an das Wort: Alle für einen und einer für Alle mahnte Er schloss mit der Bitte: Lasset uns ein für allemal hier bei die Gebetsmeinung vereinbaren, dass wir alle wirklich durch Unser Beispiel werden möchten, wozu uns Gott berufen hat: „Das Silz der Erde und das Licht der Welt“. Dieses ist meine erste Bitte an euch. — Gleich bei der Beendigung der Ansprache erstrahlte das Hochchor im Glanze von vielen Tausend elektrischen Lichtern, und es begann das von Erzbischof Dr. Schulte unter großer Anspannung zelebrierte Pontifikalam. Der Domchor, der mit schöner Verteilung der Stärkeverhältnisse zwischen Männer- und Frauenstimmen und mit feinster Abtönung sang, verschonte den Gottesdienst durch den Vortrag der vierstimmigen Michaelis-Messe von Haller. Außerdem sang er bei Offertorium das vierstimmige Ave Maria desselben Komponisten. Nach dem Evangelium begab sich der Erzbischof mit Chor und Mitte beseitigt, in der Hand des Bischofsstab, zur Kanzel, von der er mit weithin schallender Stimme eine Ansprache an die Gläubigen hielt. Am Schluss des Pontifikalam sang der Chor das vierstimmige Te Deum mit Orgel von Schulte, währenddessen die Geistlichkeit ihrem neuen Oberhaupt die Huldigung darbrachte. Unter den Klängen des vierstimmigen Tu es Petrus von Haller verließ die Prozession den Dom. — Nach Abschluss der Feierlichkeiten im Dom ereteilte der Erzbischof von der Treppe des Westportals aus der draußen harrenden Menschenmenge den oberhöchstlichen Segen. Es war ein Bild, das sich der Erinnerung dauernd einprägen wird, als auf der Estrade des Domes die gesamte Geistlichkeit aufgestellt genommen hatte und von den Treppen herunter bis auf den Domplatz die Farben der Fahnen und Schärpen der Vereine und Korporationen flössen, die den Festzug gebildet hatten. Dann stimmten die Geistlichen den Ambrosianischen Lobgesang an, in den aus der Menge eingestimmt wurde. Beide Verse wurden gesungen, ein kurzer Choral folgte, dann fuhr der Erzbischof unter herzlichster Begrüßung durch die Menge zum erzbischöflichen Palais zurück. Nur langsam lösten die Massen sich auf, und der Alltag gab wieder dem Straßenbild das gewohnte Gepräge.

Aus Provinz und Nachgebieten

1. Oberlahnstein, 26. März. Bei der gestrigen Bürgermeisterewahl wurde Magistratsassessor Dr. Weber aus Höchst zum Bürgermeister der Stadt Oberlahnstein gewählt.

2. Frankfurt, 26. März. Im Gedenkstuhl der Mattheuskirche erhängte sich der 67jährige Hilfsläster Friedrich Böckler.

Die Katholische Kirchengemeinde ist an die Stadt herangetreten, die Einziehung der Kirchensteuern zusammen mit den städtischen Steuern zu übernehmen. Die Stadt arbeitet schon jetzt die Steuerlisten aus; sie hat etwa 375 M. neue Kosten, denen 420 M. Einnahmen gegenüber stehen. Der Magistrat hat beschlossen, dem Gesuch zu entsprechen. Die Versammlung stimmte dem gegen die Stimmen der Sozialdemokraten zu, indem sie die Interessen der Bürgerschaft (nur ein Steuerzettel mehr) berücksichtigt, während die Sozialdemokratie ihre Ablehnung insbesondere auf die Belastung der Beamten stützte.

Die Ruhegehaltsmpfänger haben an die Stadt ein Gesuch gerichtet, ihnen wie den Staatspensionären 150 Prozent Leistungszulage zu gewähren und zu beschließen, dass die städtischen Pensionäre stets den Staatspensionären gleichgestellt werden. Der Magistrat hat beschlossen, die Leistungszulage zu gestoppen, aber eine prinzipielle Gleichstellung abgelehnt. Nachdem mehrere Redner für die Bewilligung des Gesuches gesprochen hatten, wurde es entgegen dem Magistratsbeschluss in vollstem Umfang genehmigt.

Der Magistratsantrag auf Erhebung eines weiteren Einkommensteuerzuschlages von 100 Prozent der Staats- und Kommunalsteuern löste eine ziemlich ausgedehnte Debatte aus. Der Fehlbetrag in der Rechnung für 1919 beträgt etwa 130 000 Mark und kommt besonders dadurch zustande, dass eine Ausgabe von 80 000 Mark, die auf Kriegskonto gesezt war, auf laufende Rechnung übernommen werden muss und noch 30 000 Mark Kreis- und Bezirkssteuern gezahlt werden müssen. Die Versammlung verkannte durchaus nicht, dass der Bevölkerung aus diesem Antrage schwere Last aufgebürdet wird. Stadt. Bleichrodt (Fr. Bgl. Bgg.) mahnte vorsichtiger zu wirtschaften, denn seit November vorigen Jahren seien nicht über 130 000 M., sondern 400 000 M. Defizit entstanden, dadurch, dass Überschüsse ausgezehrt wurden. Schließlich wurde der Magistratsantrag angenommen und gemäß Eben von den Sozialdemokraten aus der Kommissionsberatung übernommenen demokratischen Antrag die Errichtung einer Kommission beschlossen, die Härten nachprüfen und vorsichtig befeitigen soll.

Für das Verbindungsstück Coblenzer Lindenstraße soll ein Fluchtroutenplan aufgestellt werden, damit das untere Stück der Linden- und Wörthstraße entlastet und dem Fußverkehr ein leichterer Weg gewiesen wird. Der Antrag wurde angenommen.

Der Magistratsantrag auf Bewilligung der Mittel für die Zahlungen am 1. April war zurückgezogen worden.

Da der Bürgermeister an der Verhandlung der beiden anderen Punkte der Tagesordnung teilnehmen wollte, so erledigte die Versammlung erst die Mitteilungen.

Der Magistrat ist vom Landesfinanzamt in Düsseldorf benachrichtigt worden, dass Ems nicht mehr als 1/2 des Finanzaufwandes in Frage kommt, weil Düsseldorf den Vorzug gegeben wurde. Wie Stadt. Vorst. Dr. Stemmler mitteilte, hat der Kreisausschuss noch nicht das entscheidende Wort gesprochen. Beigeordn. Graef schlug vor, die möglichen Personen zu einer Besichtigung des in Ems auszuhenden Grundstückes einzuladen.

Die Sozialdemokraten haben einen Antrag eingereicht, die Namen an den Kreuzen der Kriegergräber dauerhafter anbringen zu lassen, wofür Stadt. Bleichrodt (Fr. Bgl. Bgg.) vorschlug, die Namen einzuhauen.

Ferner hatten die Sozialdemokraten einen Antrag eingereicht, schleunigst eine Sitzung zur Entgegennahme des Berichts über die Berliner Reise und zur Stellungnahme gegen den Kapp-Hutsch einzuberufen. Stadt. Vorst. Dr. Stemmler gab den schriftlich vorliegenden Bericht bekannt, aus dem hervorging, dass die Kommission vom 10. bis 12. März in Berlin war. Bei den Verhandlungen mit dem Landwirtschaftsminister wurde festgestellt, dass der Vertrag mit der Firma Unkelbach noch zwei Jahre läuft. Die Deputation hatte den Eindruck, dass Reichsrat Umpfenbach versucht habe, den Wasserbetrieb der Fa. Unkelbach zu überweisen. Der Minister habe volles Verständnis für die Ems-Wirtschaft gehabt. Auch die Wörter sprachen der Auskunft des Ministeriums an den Deputaten Britsch und die Stadt wurden aufgefordert. Stadt. Dr. Meusser (Fr. Bgl. Bgg.) meinte, der Erfolg der Reise sei negativ geblieben. Er teilte ferner mit, dass Unkelbach nach der Bürgerversammlung in Ems gewesen sei und sich bereit erklärt habe, von seinem Umsatz an Emscher Quellprodukt der Stadt eine Abgabe zu leisten. Diese Summe würde jetzt verloren gehen, und der Staat würde auch nichts abnehmen (vgl. den früheren Zentrumsvorschlag). Daraus entwickelte sich eine ziemlich lebhafte Debatte, in der Beigeordn. Balzer feststellte, dass Unkelbach nicht mit der Stadt verhandelt habe. Stadt. Kaffine II. drückte der Deputation den Dank der sozialdemokratischen Fraktion aus. Zur Abwehr einer von sozialdemokratischer Seite vorgetragenen Behauptung der Berliner Schöpfer, die Stadtverwaltung habe sich nicht energisch genug betätigt, verfasste Beigeordn. Balzer eine Anzahl Telegramme an die Regierung in Wiesbaden und an das Ministerium des Innern sowie das Finanzministerium, in denen um Erweisungen von Geld für Entschädigungen der Bürgerschaft erucht wurde. — Der zweite Teil des sozialdemokratischen Antrages war vom Magistrat als durch die Ereignisse überwältigt erklärt worden.

Der Kreis beachtigt, ein Kreismitteiungszentrum einzurichten mit vier Unterabteilungen. Es schweben Verhandlungen, das in Ems geplante städtische Mitteilungsamt damit zu verbinden, da jedes Unteramt rechtlich mit Beibehörnern versehen wird. Die Sozialdemokraten ließen erklären, dass sie dem Plan nicht zustimmen. Es folgten noch mehrere Einzelrunden, die jedoch, wie Stadt. Vorst. Stemmler feststellte, meistens gar nicht vor das Forum der Versammlung gehörten sondern Magistrats- oder Polizeihäfen waren.

Dann ging man zum Antrag der sozialdemokratischen Partei über die Lebensmittelversorgung über. Wie bekannt, hat sich eine Kommission mit der Sache beschäftigt. Sie hat vier Sitzungen abgehalten, wobei auch an einer der Leiter der Lebensmittelverteilungsstelle Limburg teilnahm. Ferner sind Mitglieder der Kommission in Limburg gewesen. Der Magistrat hat aus dem Bericht die Überzeugung gewonnen, dass eine juristisch strafbare Handlung des früheren Leiters des Emscher Lebensmittelamtes nicht vorliegt. Die Sozialdemokraten vertraten die Sache noch einmal im Plenum aufzurufen, und es entpuppte sich eine Debatte, bei der es mehrere Ordnungsstrafe jenseits der Grenzen der Demokraten stellte. Stadtv. Hennig fest, dass die Kommissionen lediglich den Tatbestand festzustellen hatten, aus denen der Magistrat sein Urteil gewinnen muss. Eine juristische Schuld ist nicht festgestellt worden. Wozu denn die Kommissionen geschaffen wurden, wenn die Sachen im Plenum nochmals verhandelt werden sollen. Stadt. Vorst. Stemmler erklärte als Befürworter und Mitglied der Kommission, dass es Sache des Magistrats sei, sich mit dem früheren Leiter des Lebensmittelamtes auseinanderzusehen; und später als Verhandlungsleiter: Es ist überflüssig, die Sache wiederzukauen, man solle sich an die Tagesordnung halten. Die ganze Verhandlung hielt sich auf den sozialdemokratischen Antrag zu, beim Staatsanwalt oder dem Regierungspräsidenten als Aufsichtsrat ein Verfahren gegen den Leiter der Limburger Lebensmittelstelle Willas zu beantragen, weil er ja nicht nur an eine Emser, sondern auch an andere Privatfirmen in seinem Arbeitsgebiet Waren aus seinen Beständen geliefert habe. Dieser Antrag wurde angenommen.

Ein Beigeordneter bzw. juristischer Hilfsarbeiter soll zur Entlastung des Bürgermeisters ange stellt werden. Eine Kommission hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Hilfskraft nötig ist. Nachdem nun angenommen ist, dass die Stadt kein Wiedereinigungsamt mehr einrichtet, also auch keinen juristischen Beirat braucht, ist man dazu gekommen, einen tüchtigen Verwaltungsbeamten heranzuziehen zu wollen. Bis auf die Stadtob. Sanner und Malzbecker erkannten alle Redner die Notwendigkeit einer neuen Hilfskraft an, und der Kommissionsbeschluss wurde nach einer Aenderung angenommen.

Damit war die Tagesordnung nach mehr als vierstündiger Veratung erledigt.

Unsere Leser!

Wie den Lesern durch Nachrichten, die wiederholt durch die ganze deutsche Presse gegangen sind, bekannt geworden ist, hat die außerordentliche Erhöhung des Papierpreises eine weitere noch höhere Verschärfung erfahren, und zwar trotz aller Versprechungen der maßgebenden Stellen bei den Reichsbehörden, Maßnahmen zu treffen, die dem drohenden Untergang der deutschen Presse vorbeugen sollten. Auch die älteren Rohmaterialien haben sich sprunghaft weiter nach oben entwickelt. Hinzu kommt, dass inzwischen auch außerordentliche Erhöhungen der Löhne und Gehälter gewährt werden mussten.

Die folgende Zusammenstellung der Preise der wichtigsten Rohmaterialien für die Zeitungsherstellung aus der Zeit vor dem Kriege gegenüber der Gegenwart wird unsern Beziehern und Anzeigenbestellern beweisen, dass unsre heutigen Bezugungs- und Anzeigenpreise auch nicht entfernt im gleichen Maße gestiegen sind wie die Herstellungskosten der Zeitungen.

So kosteten beispielweise vor dem Kriege gegenwärtig

Druckpapier	100 kg M. 21.—	M. 340 — = 1630%
Druckfarbe	45 —	29 0. — = 6200%
Streichzettel	42 —	1860. — = 4428%
Wachsmantel	80 —	1860. — = 2439%

des Friedenspreises

Alle diese Veränderungen der Herstellungskosten der Zeitungen stellen die Verleger vor die Wahl: Sein oder Nichtsein! Soll die deutsche Presse nicht zum Erliegen kommen, so müssen neben dem Abbau der Nachschläge die Bezugungs- und Anzeigenpreise eine entsprechende Steigerung erfahren, um wenigstens einigermaßen einen Ausgleich für die riesig gestiegenen Herstellungskosten zu schaffen.

Verlag der
Coblenzer General-Anzeiger Kreisblatt f. d. Unterlahnkreis.
Coblenzer Volkszeitung Nassauer Anzeiger
Coblenzer Zeitung Nassauer Bote
Dieser Zeitung Oberlahnsteiner Tageblatt
Emscher Zeitung Wiesbadener Tageblatt
Limburger Anzeiger Wiesbadener Zeitung

Die Emscher Zeitung kostet ab 1. April monatlich 3.50 M.

Infolge unerwarteter Hindernisse können wir die heutige Tageszeitung erst am Montag begeben.

Amtlicher Teil.

J. Nr. II. 3479. Diez, den 23. März 1920.

Bekanntmachung.

Betrifft: Brot- und Mehlpreissteigerung. Aufgrund der gestiegenen Produktionskosten sind die Bäckermeister nicht mehr in der Lage, die Brotbereitung zu den bisherigen Höchstpreisen vornehmen zu können.

Der Kreisausschuss hat daher nach Anhörung des Verwaltungsausschusses auf Grund der §§ 59, 60 und 80 der Reichsgesetze die Brot- und Mehlpreise auf die Größe von 18. Juni 1919 — R. G. B. L. S. 535/562 — mit Wirkung vom Montag, den 29. März d. J. ab für den Unterlahnkreis die Brot- und Mehlpreise wie folgt neu festgesetzt:

- für Roggenbrot, am ersten Tage gewogen, 4 Pf. schwer, 2,40 M.
- für Roggenbrot, am ersten Tag gewogen, 2 Pf. schwer, 1,25 M.
- für Weizenbrot, am ersten Tage gewogen, 4 Pf. schwer, 2,50 M.
- für Weizenbrot für Kräfte, am ersten Tage gewogen, 1400 Gramm schwer, 2,20 M.
- für Brötchen, frisch 70 Gr. schwer, 0,15 M.
- für Roggenmehl, das Pfund 0,60 M.
- für Weizenmehl, das Pfund 0,65 M.
- für Weizenanzugsmehl, das Pfund 0,80 M.

Wer die Höchstpreise übertreibt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 50 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B. Scheuer.

Katzenelnbogen (am Bahnhof)

Sonntag, den 28. März

Karussell-Belustigung u. Schlossbude.

Es lädt ein

Der Besitzer.

Ponny-Zirkus

ist eingetroffen in Diez Kasernenplatz

Samstag, den 27. März abends 8 Uhr,

Sonntag, 28. März mittags 3/4 Uhr und abends 8 Uhr

Große Vorstellungen

Die Vorstellungen bestehen in Reitkunst u. Pferdedressuren, persischen und japanischen Spielen. Zum Schluss einer jeden Vorstellung große Reitzenne.

Eintritt: Sitzplatz für Erwachsene 1,50 Mark, Stehplatz 1 Mark. Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Es lobt freundlich ein Familie Traber.

Für Wiederverkäufer u. Gastwirte.

Da am 1. April 1920 das neue Tabaksteuergesetz in Kraft tritt, ist es ratsam, seinen Bedarf zu decken.

Empfiehle grösste Posten

Zigarren

zum Preise von Mk. 800 per Tausend und höher.

Otto Eichberg, Oberlahnstein, Burgstrasse 7. Telefon 158.

Holzverkauf.

Die Gemeinde Becheln bei Bad Ems verkauft im Wege schriftlicher Submission von Einzeltag 1920:

Zirka 1800 Festmeter Fichten-Ruholz in Stämmen 1. 2. 3. und 4. Klasse.

Die Gebote sind bis 14. April d. J. im Brieuenschloss mit der Aufschrift Fichten-Ruholz versehen, an den Bürgermeister einzurichten. Definition der Gebote siehe dagegen am 14. April, mittags 1 Uhr statt. Die Gebote sollen die Erklärung enthalten, dass Käufer sich den Verkaufsbedingungen unterstellt. Dieselben liegen bei dem Unterzeichner zur Einsicht offen und können gegen Einsendung vom 1 Mark vom Bürgermeisteramt bezogen werden. Das Holz kann bei vorheriger Ankündigung vom Börster Stroll hier selbst vorgezogen werden. Die Hölzer liegen in nächster Nähe der Kleinbahnhaltung Becheln, direkt an der Straße Becheln-Dachsenhausen.

Becheln, den 27. März 1920.

Der Gemeindevorstand

Max. Bürgermeister.

Eichengerbholz

7 cm. Mindestzopf, 1 bis 2,50 m. lang

Eichen- u. Fichtenrinde

kaufen die grössten Posten

F. Wasmuth, Böhrbach 6. Heidelberg

Lehrmädchen od. Lehrling

mit guter Schulbildung in unser laufmännisches Büro gesucht. Gute Ausbildung wird gewährleistet.

Chemische Fabrik, Bad Ems, Coblenzerstr. 35.

Gesucht

ein tüchtiger Arbeiter als Heizer für die Maschinen. Verheiratete bevorzugt.

Gaswerk Ems.

Sämtliche Neuheiten in Damen-Confection
in grösster Auswahl und Preiswürdigkeit eingetroffen.
Blousen : Kleider : Jacken : Paletots : Röcke : Costüme.
Kaufhaus J. Schmidt, Bad Ems

Das Geschäft ist am Sonntag von 1/2 bis 4 Uhr geöffnet!

Neuheiten zur Frühjahrs-Saison:

Elegante Damenblusen und Kleider in Voile, Crêpe de Chine und Seide, in weiß, farbig und Handarbeit.

Moderne Sportjacken u. Ueberzieh-Westen in sehr geschmackvoller Ausführung in Wolle, Seide und Sammet.

Seidene Unterröcke, flott verarbeitet in schönen Farben und la. Qualitäten.

Damen-Wäsche u. Strümpfe, Hand-Filet Kragen u. Jabots in allen Preislagen.

Herren-Oberhemden in weiß und farbig, sowie die führende Cravatten-Marke „Rotsiegel“ in grösster Auswahl wieder eingetroffen.

Fernspr. = 233 = Hch. Königsberger, Bad Ems. Fernspr. = 233 =

Günstiges Angebot!

Solange Vorrat reicht:
Joppen-Anzüge Gr. 46 und 48 Mk. 280
Manns-Joppen u. Hosen in Zwirn, Pilot, Manchester, Tuch v. M. 75—175
Hemden, Kleider Rockflanell, Mtr. M. 26
Halbleinen, 80 cm. breit Mtr. Mk. 27
Sommerstoffe in Voile, Wolle, Halbwolle u. Baumwolle,
140 cm. breite Herrenstoffe, reine Wolle Mtr. Mk. 150—180.

Fritz Stahlschmidt, Diez L.

— Telefon Nr. 307.

Sonntag, den 18. März ist mein Geschäft von 11—4 Uhr geöffnet.

Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses sind alle Rechnungen

bis spätestens Ende März

an uns einzureichen. Sämige Lieferanten können bei späteren Lieferungen nicht berücksichtigt werden.

Bad Ems, den 26. März 1920.

Staatliche Bade- u. Brunnendirection.

Bank-Darlehen

von Jedermann auch Frauen von Mk. 1000 — Mk. 500 gegen Bürgschaft oder Mobilien-Sicherheit. Auszahlung in 2—4 Wochen. D. Überlese, Frankfurt a. M.

Sommersprossen,
braune, fleckige Haut, Leberflecke verschwinden wie abgewaschen, auch Pickel, Mitesser. Auskunft frei, nur Rückmarke erwünscht.
Hugo Heinemann
Hornhausen b. Oschersleben

Dr. Zimmermann'sche
kaufm. Privatschule

Inhaber C. HACKE, Buchsachverständiger, COBLENZ
Jahres-Halbjahrs- u.
höhere Fachklassen.
Beginn des 27. Schuljahres
20. April 1920.

N. d. Prosp. Personl. Auskunft im Schulhause
Hohenzollernstr. 148.

Kaufsganze Einrichtungen
wie Möbel aller Art
zu den höchsten Preisen.

Georg Faulhaber,
Coblenz, Florinspfeffergasse 5, a. d. Liebfrauenkirche.
Telefon 532. Stark geöffigt

Bettwässen!

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. umsonst
Josef Lütter, Bettwässen u. Bettdecken.

Doppelglas
und Photoapparat, Größe bis 10x15 cm zu kaufen gefüllt.
Bad Ems, Mähd. Bahnhofstr. 21.

Damenfahrrad
fast neu preiswert zu verkaufen
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Zwei schöne
Mansarden
in gutem Hause zu vermieten
evtl. eine möbl. (ohne Wäsche.)
Näheres in d. Geschäftsstelle.

Wir suchen
für kaufstätige Kapitalisten
verlässliche Häuser
jeder Art und erbitten Angebote
von Selbstgenügsamen. 553

Grundstücks-Offert. — Verlag
Frankfurt a. M. Schillerstr.

Ich suche für sofort od. später
passende

Wohnung.
G. Fischer, Quisiana, Ems.

Während der Osterferien suche
ich für meinen 12jähr. Sohn

gute Unterkunft
bei Schuhverarbeiter. Off. u. Preis
unter 524 an die Gesch. 551

Unterhaus
an unterer Lahmstr. m. fl. Gärten
und etwas Stall gefüllt, a. g. schöne St. zu kaufen. Off.
unt. 519 an die Geschäftsstelle.

Emser Lichtspiel-Haus

Römerstr. 62. Central-Hotel.

Samstag u. Sonntag.

Pierrettes Goldene Tasche.

Abenteuer des berühmten Rat Anheim
in 5 Akten.

Das Stubenmädchen der Primadonna.
Lustspiel.

Gewinnung des Eisens.

Interessante Naturaufnahme

Erstklassige Kapelle.

Montag u. Dienstag neues Programm,

Offeriere preiswert:

1 Sämaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Amboss,
1 Feldschmiede, 1 Wagen, 1 zweirädriger
Karren, verschiedene Ketten usw.,
alles wenig gebraucht

Jakob Landau, Nassau.

Für Hotels und Pensionen!

Aepfel-Nektar

garantiert natur rein und alkoholfrei verarbeitet in Flaschen

Joh. Georg Rackles

(Ur-Rackles.)

Frankfurt a. Main.

Gymnasium und Realgymnasium zu Oberlahnstein.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 20. April. — Die Aufnahmeprüfungen werden am Montag, den 19. April, von 8 Uhr vormittags an vorgenommen. — Anmeldungen nimmt der Unterrichtsmeister bis zum 3. April von 11 bis 12 Uhr vormittags auf seinem Amtszimmer im Gymnasium entgegen. Bei der Anmeldung sind das Abgangszeugnis, der Geburts-, Tauf- u. Impfschein vorzulegen.

Während der Ferien können Anmeldungen schriftlich erfolgen
Oberlahnstein, den 6. März 1919.

Gymnasialdirektor Schlaadt, Schreiber Studienrat.

Alfa-Lava-Separatoren

die bevorzugte Maschine offeriert als Allein-Vertreter

Jakob Landau, Nassau.

NB. Maschinen-Oele in sehr guter Qualität vorrätig.

TORE!

Rohtorf, trocken per Ctr. . . . Mk. 6,50

Brenntorf, " " " " " Mk. 9,00

Presstor, beste Qual., trocken, Ctr. Mk. 11,00

in tiefschwarzer, schwerer und trockener Ware einziges markenfreies und billiges Brennmaterial für Hausbrand, Zentralheizung und Kesselfeuerung in Wagenladungen von 400 Ctr., oder Kahnladungen von 3000 Ctr. ab pommerscher resp. märkischer Station. Lieferung sofort bietet an

Karl Schneider, Frankfurt (M.)

— Bürgerstraße 90. —

Café-Restaurant

,Nassauer Hof'

Dausenau.

Weine, Biere, Liköre, Konditorei.

Bes.: M. Kasperek.

Herde

in verschiedenen Größen
eingeöffnet.

F. Westerburg, Nassau.

Erdarbeiter

gegen hohen Lohn sofort gesucht nach Braubach. Zu melden auf der Baustelle.

Stein, Arzbach.

Lehrling

für Buchbinderei gesucht
Druckerei Sommer, Ems.

Einen Lehrling

oder Handlanger gesucht
Graf Hübner, Dachdeckergeschäft,
Braubacherstr. 15.

Lehrling

für Bäckerei gesucht. 557
August Stoenhoven,
Wiesbaden, Moritzstr. 13.

Jüngere Kraft

für Kriegsbeschädigter
für leichte Arbeiten gesucht.
Druckerei Sommer, Ems.

Tägliches Mädelchen

für alle Haushaltarbeiten gesucht
Hannemann, Villa Villertius,
Wihelmsallee, Ems.

Zweitmädelchen

gesucht.
Herr Joseph Sträßer,
Bad Ems.

Guvernantages junges

in der alten Kirche 8 Uhr.
Rathausstr. 2. 11. Kirchliche

Schulmutter ist mit Predigt,
Te Deum und Segen.

8 1/2 Uhr: Versammlung d. Agnes-

vereins.

5 Uhr: Gottespredigt u. Andacht

8 Uhr: Versammlung des Männer-

vereins im St. Galler.

Am Mittwoch nachmittag Gelegen-

te, zur hl. Messe.

Gesuchtes Mädelchen

für die Küche zur Beihilfe
des Kochs, welche mögl. schon

ähnliche Stelle besiedelt hat,
bei gutem Lohn zum sofort.

Eintritt gesucht. Versehen

ist Gelegenheit geboten sich
im Kochen weiter auszubilden.

Hotel zum Löwen, Ems

Tägliches 566

Mädelchen

für alle Haushaltarbeiten gesucht.

Karl Reinhard, Kunstgewerbe-

Flach bei Diez.

Versteigerung

Dienstag, nachm. 3 Uhr:
2 Warenkästen,
1 große Theke,
Schaukasten gegenstände,
Schaukästen,
Ständerbett, versch. Spiegel
u. a. m.

Math. Grüne, Ems,
Bahnhoftor, im Laden.

Beleuchtungskörper f.
el. Licht u. Gas, Blumen-
tisch, Gardinenspanner
Spielsachen z. verkaufen.
Hoppe,
Oranienweg 1, Ems.

Ein Kinderstühlchen,
„Laufstühlchen“
zu verkaufen. 550
Näh. Villenpromenade 6,
Ems.

Gaslampe
zu verkaufen.
Römerstr. 31 1, Ems.

Neue Wolljacke
zu verkaufen.
zu ertragen in der Gesch.

2 gut erhaltene 564

Wagenräder
mit Achse zu verkaufen bei
Wihl Fahrrader H., Hambach.

Ofen
(Dauerbrenner) zu verkaufen.
Braubacherstr. 16, Ems.

Geld gegen monatliche
Abzahlung, verleiht
n. Calderarow, Hamburg 5.

Kirchliche Nachrichten.
Bad Ems.

Katholische Kirche.
Palmsonntag, 28. März.
Hl. Messen: in der Pfarrkirche
8 1/2 Uhr
Gen. Volkstrauertag des Männer-
vereins Jugendbundes Jünglinge.
Verein u. der Katholischen Kon-
gregation der Jungfrauen.

8 Uhr: Abendgottesdienst e. h. Palmen-
weihe. Kommunion der zur Schu-
leinführung kommenden Kinder.
10 1/2 Uhr: Hochamt (Predigt)
in der Kapelle des Marienkran-

tenhauses 6 Uhr,
in der alten Kirche 8 Uhr.

Rathausstr. 2. 11. Kirchliche

Schulmutter ist mit Predigt,

8 1/2 Uhr: Versammlung d. Agnes-

vereins.

5 Uhr: Gottespredigt u. Andacht

8 Uhr: Versammlung des Männer-

vereins im St. Galler.

Am Mittwoch nachmittag Gelegen-

te, zur hl. Messe.

Diez.

Katholische Kirche.

<p